

Eritreer läuft in anderer Liga

LEICHTATHLETIK: Der erste Winterkirchel-Volkslauf hat gleich drei Sieger: den in Dahn wohnenden Kiflom Sium, der mit großem Vorsprung als Erster ins Ziel kommt, die schnellste Frau im Feld, Jutta Bendel vom TuS Heltersberg, und die Laufabteilung des TuS Erfweiler, die zu ihrem zehnjährigen Bestehen eine Veranstaltung aus der Taufe gehoben hat, die Maßstäbe setzte, aber wohl keine Wiederholung finden wird.

VON MICHAEL ELIG

ERFWEILER. Pünktlich um 10 Uhr schickt Verbandsbürgermeister Michael Zwick an diesem Sonntag auf dem Sportplatz des TuS Erfweiler das 148-köpfige Teilnehmerfeld auf die Strecke des allerersten Winterkirchel-Laufs. Es regnet leicht. 11,3 Kilometer und 300 Höhenmeter sind zu absolvieren. Überall beobachteten Zuschauer das Rennen. Vom Start weg führt Kiflom Sium. Der für den TV Bad Bergzabern, in Dahn wohnende Eritreer läuft in einer anderen Liga, das weiß jeder Teilnehmer. Auch die Zuschauer im Ziel sind nicht überrascht, als bekannt wird, dass der 32-Jährige, der seit 2017 in Deutschland anerkannter Flüchtling ist, nach neun Kilometern annähernd sechs Minuten Vorsprung hat.

Traum von Olympia

Im Ziel, das er nach 41:16 Minuten erreicht, sind es exakt fünf Minuten. Bei einem alkoholfreien Bier stellt das zurückhaltende Lauf-Ass fest: „Die Strecke war schwer.“ Und für ihn besonders schwer, denn Sium trug gewissermaßen „Slicks“, also glatte Laufschuhe. Auf der aufgeweichten Strecke bestand so erhöhte Rutschgefahr. Sein Traum ist nach wie vor die Teilnahme an Olympischen Spielen für Deutschland. Seine Halbmarathonbestzeit steht bei 1:01 Stunde, sein persönlicher Rekord über zehn Kilometer bei 28:30 Minuten.

„Anspruchsvoll, abwechslungs-



Kurz nach dem Start führen der spätere Sieger, Kiflom Sium (rechts), und Matthias Wagner, der Fünfter wird. FOTO: ELIG

reich, schön“ – so beschreibt der Zweitplatzierte, Philipp Ullrich (46:16) aus Dierbach, ebenfalls für den TV Bad Bergzabern am Start, den

Trail und fügt hinzu: „Ich wäre nächstes Jahr ganz sicher wieder am Start.“ Doch Marco Wagenblatt vom TuS Erfweiler gibt zu verstehen: „Es sollte ei-

ne einmalige Veranstaltung sein, eine Wiederauflage im kommenden Jahr ist nicht angedacht.“ Die 70 Helfer vom Turn- und Sportverein sorgten

nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern auch dafür, dass jeder Finisher am Fußballplatz ein Spalier durchlief, das einem das Gefühl gibt, Olympiasieger geworden zu sein.

Wie immer freudestrahlend und voller Elan überquert Marko Martin vom Hauensteiner Laufteam Eiscafé Winter die Ziellinie, dieses Mal als Dritter in 46:37 Minuten. Sein Kommentar zum Winterkirchel-Lauf: „der Knaller!“

Jutta Bendel vom TuS Heltersberg bleibt in 59:56 Minuten als einzige der 35 Frauen unter einer Stunde. Sie schwärmt vom bergigen Trail. „Ich liebe den Berg“, sagt die Vorderpfälzerin aus Klingenstein. Ihr Ziel ist die Teilnahme an den deutschen Berglaufmeisterschaften im kommenden Jahr in der Altersgruppe Ü60.

Ehemann ist schneller

Mit dem zweiten Platz bei den Frauen mehr als zufrieden ist Nicole Cherie-Kerner, auch wenn sie das Ziel, ihrem Ehemann Andreas Kerner zeitlich zu folgen, nicht ganz erreicht hat. Die Schwanheimerin benötigt 1:03:22 Stunde und damit vier Minuten mehr als ihr Mann. „Ich dachte, es wird leichter“, stellt die Merzalberin Daniela Höreth vom Laufteam Pirmasens, Dritte bei den Frauen in 1:03:41 Stunde, fest. Am Ende hätten ihr einige Körner gefehlt, resümiert die 40-Jährige, sie war aber dennoch mit ihrer Leistung zufrieden.

Matthias Dauenhauer vom TuS Heltersberg erreicht sein persönliches

Ziel, unter einer Stunde zu bleiben. Seine Zeit: 59:21 Minuten. Auch die westpfälzische Laufkone Thomas Dehaut – er hält den Streckenrekord beim Pfälzerwaldmarathon (2008: 2:37:59 Stunden) – und der Lemberger Radrennfahrer Jens Becker schnürten in Erfweiler die Laufschuhe. Der 56-jährige Dehaut kommt in 57:59 Minuten ins Ziel, Becker in 47:01 Minuten und verpasst damit als Vierter knapp das Siegtreppchen.

DIE ERGEBNISSE

Männer: 1. Kiflom Sium 41:16 Minuten, 2. Philipp Ullrich (beide TV Bad Bergzabern) 46:16, 3. Marko Martin (Eiscafé Winter Hauenstein) 46:37, 4. Jens Becker (TV Lemberg) 47:01, 5. Matthias Wagner (TV Hinterweidenthal) 47:35, 6. Markus Ertel (TV Bad Bergzabern) 48:15, 7. Eric Konrath (TV Hinterweidenthal) 48:38, 8. Matthias Drabold (LC Halßloch) 50:28, 9. Wolfgang Seibel (Hauenstein) 51:17, 10. Martin Kunz (Eiscafé Winter Hauenstein) 51:18, 11. Christophe Delaunay (Landau Running Company) 51:41, 12. Markus Kallenbach (LG Kapellen Drusweiler) 52:27, 13. Frank Wieg (TV Bad Bergzabern) 52:36, 14. Jürgen Bänder (TuS Heltersberg) 53:09, 15. Alexander Kripo 53:23, 16. Erik Struppeler (TV Herxheim) 53:36, 17. Andreas Braun (RSC Felsenland) 53:43, 18. Stefan Hartmann (Eiscafé Winter Hauenstein) 54:00, 19. Jörg Wüstel (TV Herxheim) 54:14, 20. Jürgen Mees (Budo-Club Zeiskam) 54:26.

Frauen: 1. Jutta Bendel (TuS Heltersberg) 59:56, 2. Nicole Cherie-Kerner (ASV Schwanheim) 1:03:22, 3. Daniela Höreth (Laufteam Pirmasens) 1:03:41, 4. Ulrike Friedrich (TuS Erfweiler) 1:04:57, 5. Katrin Hirschinger (TuS Erfweiler) 1:05:46, 6. Susanne Bauer (LT Venusberg-Bonn) 1:05:54, 7. Claudia Kummrow (Laufteam Pirmasens) 1:07:15, 8. Susanne Broich (SSG Sparkasse Vorderpfalz) 1:07:38, 9. Katja Heuser (TV Herxheim) 1:08:18, 10. Simone Brück (TV Herxheim) 1:08:19, 11. Susanne Nikolaus (TV Herxheim) 1:08:23, 12. Julia Feith (Hauenstein) 1:08:24, 13. Petra Pilger (TV Herxheim) 1:09:34, 14. Regina Kistner (LG Rülzheim) 1:09:43, 15. Elisabeth Wegmann (TV Bad Bergzabern) 1:10:24, 16. Julia Vogel (Wasgauklub) 1:11:17, 17. Katja Gaab (TV Hinterweidenthal) 1:11:48, 18. Elke Bärwinkel (Landau Running Company) 1:12:07, 19. Sophia Berlin 1:12:58, 20. Michelle Stöckle 1:13:38. jd

Kittel kommt

FUSSBALL: Lotto-Elf morgen in Bruchweiler

VON PETER BRANDSTETTER

BRUCHWEILER. Kittel, Vogel, Welte: Nicht nur Fußball-, sondern auch Radsport-Prominenz ist am morgigen Dienstag (Anstoß: 19 Uhr) beim Benefizspiel der Lotto-Elf auf dem Rasen der SG Bruchweiler gegen eine regionale Ü40-Auswahl zu sehen.

Wie Emil Fröhlich vom Organisationssteam mitteilte, reist nun auch die gelähmte Bahnradsport-Olympiasiegerin Kristina Vogel zu der Partie an, deren Erlös einerseits ihr, andererseits dem Arbeits- und Informationskreis „Eltern rheumakrank Kinder“ und damit Eileen Görtler aus Nothweiler zugutekommt. Miriam Welte, mit der sie 2012 Olympiasiegerin im Teamsprint geworden war, ist als Schirmherrin der Veranstaltung ohnehin vor Ort.

Neu ist auch, dass Radprofi Marcel Kittel für einen Kurzeinsatz als Fußballer in der Lotto-Elf zur Verfügung steht. Der 14-malige Etappensieger bei der Tour de France macht derzeit eine Rennpause. Fröhlich informierte zudem, dass das Radteam Lotto Kern Haus morgen in einer Sternfahrt nach

Bruchweiler rollt. Und er bestätigt das Kommen von Horst Eckel (87), dem Fußball-Weltmeister von 1954: Der weltweit älteste lebende Fußball-

Weltmeister werde den Teamchef der Lotto-Elf, Ex-Europameister Hans-Peter Briegel, „fachmännisch unterstützen“. Für die Lotto-Elf laufen unter anderem der Weltmeister von 1990, Guido Buchwald, und der Europameister von 1996, Stefan Kuntz, auf.

Bei einer Tombola gibt es VIP-Karten für das Bundesligaspiel FSV Mainz 05 gegen Bayern München und ein signiertes Grünes Trikot von Kittel zu gewinnen. Schon ab 16.30 Uhr bieten Ex-Nationalspieler Dariusz Wozniak und der einstige Gladbacher Kult-Keeper Wolfgang Kleff ein Schnuppertraining für Kinder bis zwölf Jahre an.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei Sell & Jenes in Bruchweiler und in der VR-Bank in Bundenthal für sechs (ermäßigt drei) Euro.



Marcel Kittel

FOTO: DPA

Später Touchdown

AMERICAN FOOTBALL: Praetorians fordern Tabellenführer

VON BENJAMIN HAAG

FULDA. Dass die Pirmasens Praetorians in der Football-Landesliga beim Tabellenführer, den Fulda Saints, bis zum Schluss mithalten und nur mit 24:30 (7:14/3:10/6:0/8:6) verlieren, war nicht unbedingt zu erwarten.

Denn die Hessen hatten im bisherigen Saisonverlauf ihre Gegner regelrecht an die Wand gespielt. 214 Punkte verbuchten die Saints in den bisherigen sieben Spielen für sich. Impionierend vor allem der 71:0-Heimsieg gegen die Hanau Ravens, denen die Praetorians mit 10:40 unterlegen waren. Dass die Offensivbilanz nicht noch besser ausfiel, war auch dem Umstand geschuldet, dass die Partien Fuldas gegen die Nauheim Wild Boys, die sich aus dem Spielbetrieb zurückzogen, nur mit 20:0 in die Wertung eingingen. Zudem ließ auch die Defensive mit nur 33 Zählern kaum etwas zu.

„Das Spiel war richtig gut, wir haben Kontra gegeben“, sagte der Abteilungsleiter der Praetorians, Mario Kapila. Bis kurz vor Schluss hielt die FKP-Fußballabteilung die Partie sogar of-

fen. Nach einem deutlichen 10:24-Halbzeitrückstand schaffte das Team von Headcoach Dennis Henn den zwischenzeitlichen Ausgleich. „Es war schade, wir hatten dann keine Zeit mehr zu reagieren“, merkte Kapila zum Touchdown Fuldas auf den allerletzten Drücker an. Die Pirmasenser Touchdowns erzielten Colby Anderson, der Neuzugang von den Kaiserslautern Pikes, Stefan Übel, und Maurice Laufer. Zudem gelang es Mario Kapila, per Field Goal im zweiten Viertel noch drei Punkte aufs Scoreboard zu bringen. Nach dem Touchdown im letzten Viertel gingen die Prätorianer statt auf den einfachen Extra-Punkt das Risiko einer Two-Point-Conversion ein. Running Back Maurice Laufer brachte den Ball in der Endzone unter. Kapila sah beide Teams auf Augenhöhe: „Wir freuen uns auf das Rückspiel, so stark sind sie nicht.“

Nach der dritten Niederlage in Folge und nun 8:6 Punkten sind die Pirmasenser Titelchancen verschwindend gering. Um noch Meister zu werden, müssten sie die letzten drei Saisonspiele allesamt gewinnen, und zudem müsste Fulda mehrfach patzen.

Grimmer empfiehlt sich

FUSSBALL: FKP gewinnt vorletzten Test in Offenbach 3:0

VON PETER BRANDSTETTER

OFFENBACH. Die Saison-Vorbereitung des FK Pirmasens neigt sich dem Ende zu. Das 3:0 (1:0) beim FSV Offenbach war das vorletzte Testspiel, in elf Tagen geht's gegen den 1. FC Saarbrücken um Punkte in der Fußball-Regionalliga.

Da immer noch ein Platz im Kader frei ist, setzen die Pirmasenser am Samstag drei Gastspieler ein: Lucas Coopmans und Lennart Grimmer, die schon tags zuvor beim 3:1 gegen die TSG Hoffenheim II dabei gewesen waren, und Raffael Cvijetkovic. Der bei Eintracht Frankfurt ausgebildete, zuletzt bei Mainz 05 II meist auf der Ersatzbank sitzende 21-Jährige ist ein Mann für die Außenbahn. Er konnte in seinem 60-minütigen Einsatz gegen den sehr tief stehenden Landesligisten Offenbach ebenso wie Coopmans keine großen Akzente setzen.

Der aus Mannheim stammende Außenverteidiger Grimmer hat FKP-Trainer Patrick Fischer schon gegen Hoffenheim gut gefallen. „Er hat sich unter Druck gut rauskombiniert, macht praktisch keine Abspielfehler

und stößt immer wieder nach vorne. Und er hat schon über 30 Regionalligaspieler für Nürnberg II in den Beinen“, sagt Fischer. Doch eigentlich sucht der FKP keinen Außenverteidiger. Fischer dazu: „Es besteht ja auch die Möglichkeit, Sascha Hammann oder Philipp Schuck nach vorne zu ziehen. Die beiden haben schon gezeigt, dass sie das können.“

Grimmer bereitete mit einer Flanke auf Dennis Krob das 1:0 in Offenbach vor. Krob legte dann per Kopf quer zu Salif Cissé, der ebenfalls mit dem Kopf ins Tor traf. Christoph Batke drückte nach Manuel Grünagels Rechtsflanke zum 2:0 ein. Batke bereitete mit energischem Stören das 3:0 von Felix Bürger vor, der den Ball aus gut 25 Metern ins Tor schippte.

Die in Offenbach geschonten Sven Sellentin und Luis Kiefer dürfen nächsten Samstag (15 Uhr) beim letzten Test in Eppenbrunn gegen Hassia Bingen wieder einsatzbereit sein.

SO SPIELTEN SIE

FK Pirmasens: Schulz - Neufang, Steil (46. Grieß), Zimmer, Grimmer (60. Schuck) - Cissé (46. Becker), Brenner (60. Grünagel) - Coopmans (46. Diallo), Eichhorn (46. Batke), Cvijetkovic (60. Bürger) - Krob (46. Neofytos).

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

MEIN RHEINPFALZ-ABO

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.



E-Paper der RHEINPFALZ

- » 1:1 die digitalen Seiten der gedruckten Zeitung
- » 90-Tage-Archivfunktion



rheinpfalz.de

- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Die Top-Themen aus dem Nachrichten-, Sport- und Freizeitressort
- » Regionales, Schlagwortsuche und Fankurve



DIE RHEINPFALZ-App für Smartphone und Tablet

- » Flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Inklusive Vorabendausgabe
- » Einfache Suche und Themenagent
- » Praktische Vorlesefunktion
- » Inklusive Sonderthemen und Prospekte

Unter www.rheinpfalz.de/upgrade und 0631 3701-6640 sind zur gedruckten Zeitung verschiedene Upgrade-Angebote erhältlich.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**